

Der andere Sonntag

Begegnungen auf der Baustelle

Anlässlich der zweiten Ausgabe des «anderen Sonntags» – einem nicht-liturgischen Sonntags-Angebot – erzählten verschiedene am Kirchenumbau beteiligten Bauleute von ihrer Arbeit.

In der sich im Umbau befindlichen Dagmerseller Kirche gab es am dritten Mai-Sonntag nicht-alltägliche Begegnungen. Im Rahmen des Projekts «Der andere Sonntag» stellten sechs Baufachleute ihre konkrete Arbeit beim Kirchenumbau vor. Bezugnehmend auf die Einleitung von Theologin Katharina Jost, welche von verschiedenen Definitionen von Kirche gesprochen hatte, sagte Restaurator Wendelin Odermatt: «Die Kirche ist mein Arbeitsplatz, der mir erlaubt, mich auf vergangene Epochen und ihre Werke einzulassen, und sie an die nächste Generation weiterzureichen.» Plattenleger Chregu Zingg erzählte, dass es für ihn auch als nichtgläubiger Mensch selbstverständlich sei, dass er beim Arbeiten in der Kirche nicht fluche. Das sei aber gar nicht so einfach gewesen, denn die Bodenplatten, die zu verlegen waren, seien unglaublich schwer und es war nicht einfach, sie



Diese vier Bauleute erzählten zusammen mit Chregu Zingg (s. u.) und Orgelbauer Stefan Wioland über ihre Arbeit in und mit der Dagmerseller Kirche: Rochus Lussi, Künstler, Wendelin Odermatt, Restaurator, Pius Fölmli, Bauverantwortlicher Kirchgemeinde, Christian Kurmann, Bauleiter.

richtig zu platzieren. Da sei ihm mehr als einmal ein Fluch auf der Zunge gelegen.

Künstler Rochus Lussi erläuterte, wie aus den ehemaligen Kniebänken das neue Mobiliar des Chorraums entsteht: Altar, Ambo, Stühle, Osterkerzenständer, Stele für das Taufbecken. Es sei für ihn auch symbolisch stark, dass aus dem Holz, auf dem

über viele Jahre unterschiedlichste Menschen gekniet seien und gebetet hätten, nun etwas Neues werde.

Viel zu kurz dauerten die Begegnungssequenzen mit den einzelnen Bauleuten. Diese hätten noch viel zu erzählen gehabt und die interessierten und begeisterten Zuhörenden noch länger zugehört und nachgefragt. Pia Kaufmann von der Projektgruppe «Der andere Sonntag» sagte zum Abschluss: «Die heutigen Begegnungen haben Verbindungen geschaffen. Immer, wenn wir in Zukunft die Bodenplatten sehen, werden wir an die vielen Schweisstropfen denken, die Chregu Zingg dafür geschwitzt hat, und wenn wir die Orgel hören, werden wir uns an die unzähligen Handgriffe von Stefan Wioland erinnern, die es brauchte, damit die Orgel wieder so schön klingt.»



Plattenleger Chregu Zingg erzählt von seiner Arbeit beim Kirchenumbau.

Text und Bilder: Katharina Jost